

Einnahmen und Mietausgaben der Studierenden

Einleitung

Eine Besonderheit der finanziellen Situation von Studierenden besteht darin, dass die meisten von ihren Eltern finanziell unterstützt werden; weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Nebentätigkeiten und BAföG. Mieten und Nebenkosten stellen die Hauptausgaben dar: Die Studierenden wenden dafür rund 35 % ihrer monatlichen Einnahmen auf. In der 21. Sozialerhebung berichten diejenigen 25 % der Studierenden mit den niedrigsten Einnahmen bei jeder Ausgabenposition (z. B. Miete, Ernährung, Kleidung) im Durchschnitt auch die niedrigsten Ausgaben. Für 19 % der Studierenden reichen die Einnahmen nicht oder nur gerade so zur Deckung ihrer Ausgaben, die restlichen 81 % haben eine positive Einnahmen-Ausgaben-Bilanz (Middendorff et al., 2017).

Die finanzielle Situation Studierender wirkt sich in vielerlei Hinsicht auf ihr Studium und ihre Gesundheit aus. So kann sie u. a. die Art und Weise beeinflussen, wie sie sich ernähren (Peltzer & Pengpid, 2015) und in welchem Ausmaß sie Freizeit- und Sportangebote oder auch medizinische Versorgungsleistungen nutzen. Außerdem hat die finanzielle Situation Auswirkungen auf die Gestaltung des Studiums, indem sie im Falle einer studienbegleitenden Erwerbstätigkeit den Zeitrahmen für das Studium einschränkt oder auch den Erwerb von Lernmitteln und besonderer Förderungen determiniert.

Eine gesicherte Studienfinanzierung gilt als wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Finanzielle Schwierigkeiten stellen (neben Leistungsproblemen und Nichtbestehen von Prüfungen) ein Hauptmotiv für den Entschluss dar, das Studium aufzugeben (Heublein, Hutzsch, Schreiber, Sommer & Besuch, 2009). So wurde im Rahmen einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten (Heublein et al., 2009) die unzureichende finanzielle Situation von 53 % aller Studienabbrecher_innen als wichtiger, von 19 % sogar als ausschlaggebender Grund für den Studienabbruch angeführt. Finanzielle Unsicherheit ist insbesondere dann problematisch, wenn sie nicht nur zu finanziellen Engpässen führt, sondern eine Erwerbstätigkeit erforderlich macht, die sich als schwer vereinbar mit den Studienverpflichtungen erweist.

Methode

Um die finanzielle Situation der Studierenden einzuschätzen, wurden diese gebeten, ihre monatlichen Mietausgaben anzugeben (in Euro, einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser und Müllabfuhr). Zudem wurden sie gefragt, wie viel Geld (in Euro) ihnen im Semester der Befragung pro Monat durchschnittlich zur Verfügung steht. Die Angabe sollte Sachleistungen einschließen, für die andere aufkommen, z. B. die Übernahme von Mietkosten oder der Kfz-Steuer durch die Eltern.



Kernaussagen

- Die monatlichen Einnahmen der befragten Studierenden der FU Berlin betragen durchschnittlich 832 Euro.
- Im Durchschnitt geben die befragten Studierenden 427 Euro im Monat für die Miete aus (inkl. Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser und Müllabfuhr).
- Im Zeitverlauf lässt sich ein stetiger Aufwärtstrend der Einnahmen der Studierenden sowie der Mietausgaben beobachten.
- Vergleicht man die Daten dieser Erhebung mit jenen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, so verfügen die befragten Studierenden der FU Berlin über deutlich geringere monatliche Einnahmen als der bundesweite Durchschnitt der Studierenden.
- Die befragten Studierenden der FU Berlin geben deutlich mehr Geld für die Miete aus als der bundesweite Durchschnitt der Studierenden.

Ergebnisse

Die monatlichen Durchschnittseinnahmen¹ der befragten Studierenden der FU Berlin liegen bei ca. 832 Euro (einschließlich der Sachleistungen, für die andere aufkommen). Weibliche Studierende haben tendenziell niedrigere Einnahmen (♀: M=826 Euro; ♂: M=851 Euro) als männliche Studierende (vgl. Tabelle 1).

Die monatlichen Mietausgaben der Studierenden der FU Berlin einschließlich Nebenkosten für Strom, Heizung, Wasser und Müllabfuhr liegen im Durchschnitt bei ca. 427 Euro. Hierbei zeigen sich kaum geschlechtsspezifische Unterschiede (♀: M=430 Euro; ♂: M=422 Euro; vgl. Tabelle 1).

Einordnung

Im Zeitverlauf der FU-Befragungen (2010, 2012, 2014, 2016, 2019) ist eine stetige Zunahme der durchschnittlichen Einnahmen der Studierenden zu verzeichnen (2010: M=707 Euro vs. 2019: M=832 Euro; vgl. Tabelle 1), ebenso wie ein Anstieg der durchschnittlichen Mietausgaben (2010: M=240 Euro vs. 2019: M=427 Euro; vgl. Tabelle 1).

In der bundesweit durchgeführten 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (Middendorff et al., 2017), die auch die finanzielle Situation der Studierenden² 2016 beschreibt, wurden mittlere monatliche Einnahmen von 918 Euro ermittelt (vgl. Tabelle 2). Die Einnahmen der Studierenden der FU Berlin liegen somit knapp 100 Euro unter diesem Wert.

Bei den durchschnittlichen Mietausgaben liegen die befragten Studierenden der FU Berlin dagegen gut 100 Euro über dem mittleren Betrag für Studierende in Deutschland (323 Euro; vgl.

¹ Teilnehmende, die keine Angabe machten bzw. eine Null angaben, wurden aus der Auswertung der Einnahmen und Mietausgaben ausgeschlossen, da wir davon ausgehen, dass auch Studierende, die bei Verwandten wohnen, eine Form von finanzieller Unterstützung erhalten.

² In der 21. Sozialerhebung werden nur die Studierenden verglichen, die zum „Fokus-Typ“ gehören: Sie wohnen in einer Wohngemeinschaft, sind ledig und in einem Präsenz-/Vollzeit-Studiengang im Erststudium eingeschrieben (Mas-terstudierende eingeschlossen).

Tabelle 2). Den befragten Studierenden der FU Berlin stehen also im Durchschnitt deutlich geringere monatliche Einnahmen zur Verfügung als den Befragten der 21. Sozialerhebung – bei gleichzeitig höheren durchschnittlichen Mietausgaben.³

Literatur

- Heublein, U., Hutzsch, C., Schreiber, J., Sommer, D. & Besuch, G. (2009). *Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08*. Hannover: Hochschul-Informationssystem (HIS). Zugriff am 17.12.2015. Verfügbar unter http://www.dzhw.eu/pdf/21/studienabbruch_ursachen.pdf
- Middendorff, E., ApolinarSKI, B., Becker, K., Bornkessel, P., Brandt, T., Heißenberg, S. et al. (2017). *Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016. 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks – durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung*. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Zugriff am 02.02.2018. Verfügbar unter https://www.bmbf.de/pub/21_Sozialerhebung_2016_Hauptbericht.pdf
- Peltzer, K. & Pengpid, S. (2015). Correlates of healthy fruit and vegetable diet in students in low, middle and high income countries. *International journal of public health*, 60(1), 79–90.

³ In der 21. Sozialerhebung wurden Sachleistungen Dritter, die die Einnahmen ergänzen (z. B. geldwerte Unterstützung der Eltern für Kleidung), einzeln gelistet, in der Befragung an der FU Berlin hingegen summativ geschätzt.



Grafische Ergebnisdarstellung

Tabelle 1: Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Mietausgaben bei Studierenden der FU Berlin im Zeitverlauf der Befragungen

	UHR FU 2019 M (95%-KI)	UHR FU 2016 M (95%-KI)	UHR FU 2014 M (95%-KI)	UHR FU 2012 M (95%-KI)	UHR FU 2010 M (95%-KI)
Gesamt	n=2737	n=2213	n=2314	n=2576	n=2306
Einnahmen	832 (819–844)	795 (781–809)	720 (707–733)	718 (704–731)	707 (694–720)
Mietausgaben	427 (421–434)	389 (383–396)	316 (309–324)	305 (299–311)	240 (232–247)
Männer	n=721	n=621	n=722	n=826	n=751
Einnahmen	851 (825–877)	810 (781–839)	716 (691–742)	737 (710–763)	724 (700–748)
Mietausgaben	422 (409–435)	389 (377–401)	305 (291–319)	295 (284–306)	239 (225–252)
Frauen	n=1969	n=1561	n=1592	n=1750	n=1555
Einnahmen	826 (811–840)	789 (772–805)	722 (707–737)	709 (694–724)	699 (684–713)
Mietausgaben	430 (423–438)	389 (382–397)	321 (313–330)	310 (302–317)	240 (231–249)

Anmerkung: Angaben in Euro

Tabelle 2: Monatliche Einnahmen und Mietausgaben, Vergleich der Studierenden der FU Berlin mit Studierenden der 21. Sozialerhebung des DSW 2016

	UHR FU 2019		21. Sozialerhebung des DSW 2016	
	M	Md	M	Md
Einnahmen (€)				
Gesamt	832	800	918	860
Männer	851	850	927	865
Frauen	826	800	909	855
Mietausgaben (€)				
Gesamt	427	400	323	k. A.
Männer	422	400	323,3	k. A.
Frauen	430	400	322,9	k. A.

Anmerkung: Angaben in Euro